

Evangelische Kirchengemeinde Talheim

Gemeindebrief

Dezember 2003

Nr. 5



Biblische Besinnung

Monatsspruch Dezember 2003:

*Gott spricht: Siehe, ich will ein Neues schaffen,
jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?
Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme
in der Einöde.*

Jesaja 43, 19

Liebe Gemeinde!

„Gibt's was Neues?“ so habe ich einen Heimbewohner gefragt, zur Zeit meines Zivildienstes.

Und der alte Mann gab leise lächelnd zur Antwort: „Mir hend no am Alda gnuag.“

Nicht zu jeder Zeit im Leben ist man auf Neues aus. Dieser Mann hatte an seiner Krankheit schwer zu tragen und war schon froh, wenn sich sein Zustand nicht verschlechterte.

Es kann gute Gründe geben, dass ein Mensch sich gegen allzu viel Neues abschottet. Es kann aber auch andere Ursachen haben. Es gibt Menschen, die sind mit der Kirche fertig, weil sie aus irgendeinem Grund enttäuscht worden sind. Sie haben ihre Enttäuschung vielleicht nie richtig loswerden können, sind nachtragend und haben jetzt selbst an ihrer Lebenshaltung am schwersten zu tragen.

Oder jemand hat das Evangelium von Jesus Christus nur sehr bruchstückhaft und oberflächlich kennen gelernt und hat auch keine rechte Lust mehr, sich auf Neues einzulassen. „Ja, ja, ich weiß Bescheid. Ich versuche auch, anständig zu leben dann wird der da oben ja schon mit mir zufrieden sein!“

Ist das das Evangelium? Dass wir uns anstrengen, und „der da oben“ uns dann ein gutes Zeugnis ausstellt? Ich denke, Evangelium ist mehr. Das Evangelium ist, dass Gott etwas Neues schaffen kann und wird. Er hat seinen Leuten in der Gefangenschaft Babylons sagen lassen: Ihr werdet Jerusalem wieder sehen; ich bringe euch nach Hause. Die Zeit in der Fremde wird ein Ende haben. Ich Sorge selbst dafür, dass ihr wieder heimfindet. Das sagt Gott zu Menschen, die ihm untreu geworden waren, die anderen Göttern nachgelaufen sind, sich von dort mehr Leben versprochen haben. Eigentlich hätte er sagen können: „Mit denen bin ich fertig. Über ihre Treue und Verlässlichkeit weiß ich Bescheid...“

Biblische Besinnung

Aber Gott ist anders. Gott hat ein Herz voller Liebe. Und wo das Herz wie bei Gott voller Liebe ist, da ist auch ein neuer Anfang möglich. Gott fängt ganz neu an. Die Erfahrungen von früher sollen dem Neuen nicht im Weg stehen. Es soll wirklich etwas Neues beginnen.

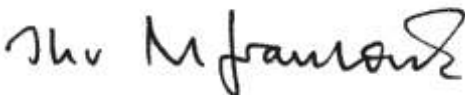
Für uns Christen fängt mit dem Advent auch etwas Neues an. Wir stellen uns darauf ein, dass Gott im Kommen ist. Am Christfest feiern wir das Wunder seiner Menschwerdung. So wollte es Gott, so sehr hat er Freude am Anfangen, dass er als ganz kleines Kind zur Welt kam.

Bis zum heutigen Tag hat Gott Freude an neuen Anfängen. In der Bibel wird Gott mehrmals mit einem Gärtner verglichen. Ein Gärtner plant und bearbeitet, umsorgt und gießt seine Pflanzen. Dass manche noch klein sind, stört ihn nicht. Er weiß, dass das Wachsen Zeit braucht. Doch was morgen stattlich dastehen und übermorgen Frucht tragen soll, das muss so bald es geht in den Boden. Es soll ja etwas wachsen und sprossen.

Der Advent und die Weihnachtszeit steht vor der Tür, und bald schon wieder ein neues Kalenderjahr. Wenn es dann März ist, fängt in unserer Gemeinde ein achteitelliger Grundkurs des Glaubens an: „Christ werden Christ bleiben“. Er soll allen, die noch aufgeschlossen sind für neue Entdeckungen im christlichen Glauben, eine Hilfe zum Einstieg sein. Ich kann Ihnen diesen Kurs, den ich zusammen mit einem Mitarbeiterteam bereits in Ellwangen und in Wört durchgeführt habe, nur von ganzem Herzen empfehlen. Im Einlegeblatt in der Mitte dieses Gemeindebriefs finden Sie nähere Informationen.

Lauter Anfänge. In Babylon, in Bethlehem, in Talheim. Gott ist liebend gerne ein Anfänger. Und sucht Menschen, die sich nicht genieren, Anfänger zu sein.

Es grüßt Sie ganz herzlich



Markus Granzow-Emden, Pfarrer



Rückblick

Kirchengemeinderat: Wochenende im Uracher Stift

Gemeinsam mit unserem neuen Pfarrer Markus Granzow-Emden verbrachte der Kirchengemeinderat am 12. und 13. September ein Wochenende im Einkehrhaus der Ev. Kirche im Stift in Bad Urach unter dem Motto „Unser Garten“.

Im Mittelpunkt des Gedankenaustausches stand jedoch nicht die Gestaltung des Pfarrgartens, sondern unsere Kirchengemeinde. Ähnlich einem Garten braucht auch eine Kirchengemeinde um zu gedeihen Pflege und Fürsorge. Nur bei der richtigen Pflege trägt ein Garten gute Früchte und schöne Blumen. Nicht jeder Garten sieht jedoch gleich aus. Der eine mag mehr Gemüse und der andere lieber Blumen. Ebenso unterschiedlich können die Vorstellungen der KirchengemeinderätInnen und des Pfarrers über die Gestaltung des Gemeindelebens sein.

Um sich über diese klar zu werden bot die ruhige und behütete Atmosphäre des Uracher Stifts die ideale Voraussetzungen. Und kam mit dem Beginn der Amtszeit von unserem neuen Pfarrer genau richtigen Zeitpunkt

Waren wir uns zu Beginn des Wochenendes noch etwas fremd, so sind wir uns doch schnell näher gekommen und jeder hat den anderen etwas mehr kennen gelernt. Jeder hatte, wie ich denke, am Ende des Wochenendes einen Einblick in die Vor- und Einstellungen des anderen bekommen.

Mit einem gut vorbereiteten Leitfaden führte Pfarrer Granzow-Emden die Gespräche. Es wurde ein Bogen gespannt von: „Was gibt's in unserem Garten, wo fehlt etwas und wie sollte er aussehen? Welche Kräfte haben wir, wie teilen wir sie ein und wo fehlt es noch an Unterstützung?“

Erstaunt war man über das Ergebnis der Situationsanalyse, also über das was alles schon da ist. Vieles wird oft schon als selbstverständlich betrachtet und daher gar nicht richtig wahrgenommen. Allein dies zu erhalten wird Kraft kosten. Hierbei muss man sich auch vergegenwärtigen, dass wie in einem Garten nicht immer alles blüht, sondern ein stetiger Wechsel von blühen und verblühen gegeben ist. Andererseits war man sich einig, dass für die Mitarbeit in der Kirche noch einiges an Potential in der Gemeinde vorhanden ist. Eine wichtige Aufgabe in der Zukunft wird die Wiedergewinnung der jüngeren Generation für unsere Kirche sein. Wobei hierunter nicht nur Kinder und Jugendliche zu verstehen sind sondern auch die Altersgruppe zwischen der 20 bis 40 Jährigen.

Aufgefallen ist, dass nicht nur eine Vertiefung des Glaubens wünschenswert ist, sondern, dass bei Erwachsenen vielfach Grundkenntnisse über die Bibel bzw. der darin verwendeten Begriffe und Auslegungen in Vergessenheit geraten sind. Hier könnte eine Art „Religionsunterricht für Erwachsene“ bzw. ein Glaubensseminar Abhilfe schaffen

Neben dem geistlichen Aufbau der Gemeinde wird zunächst der Umbau des Gemeindehauses viel Kraft und Energie kosten. Einige Dinge, die jetzt wünschenswert wären, müssen daher wohl noch einmal verschoben werden.

Rückblick / Ausblick

Abgeschlossen wurde das Wochenende mit einer Andacht in der Kapelle des Stifts. Hier konnte und sollte jeder den Stein, der auf seinem Herzen liegt - vor dem Altar ablegen, um somit für die künftige Zusammenarbeit befreit und unbelastet von der Vergangenheit zu sein.

Zufrieden - nicht nur wegen der guten Küche und Unterbringung - und voller Zuversicht verließen Kirchengemeinderat und Pfarrer das Stift. Der Anfang mit Pfarrer Granzow-Emden ist gemacht und gelungen. Die erlebte Gemeinschaft regt für die Zukunft, zu weiteren derartigen Wochenenden an.

Norbert Lutz

Besuchsdienst

Anläufe dazu gab es immer wieder. Jetzt ist es soweit, dass er mit dem Besuchsdienst für Neuzugezogene seinen Anfang hat. Dieser wird in etwa so ablaufen, dass nach dem Bekanntwerden der Anschrift zunächst ein kleiner Willkommensgruß persönlich abgegeben wird, mit dem auch die verschiedenen Aktivitäten, Kreise und Zeiten der Gemeinde bekannt gemacht wird. Später können dann weitere Besuche eingeplant werden - von Seiten des Pfarrers wie von Seiten der neuen Nachbarn.

Jetzt soll aber vor allem ein Herzlich Willkommen gelten auch an all diejenigen, die schon seit einiger Zeit als „Neuzugezogene“ in unserem Talheim wohnen.

Dieses „Willkommen“ gilt auch für den Besuch der Gottesdienste in der Bergkirche.

B. Edel

Blumenschmuck

Zuerst einmal ein ganz großes L o b und D a n k e an den bisher gemachten Blumenschmuckdienst!

Und aus dieser Freude heraus gilt die herzliche Einladung, diesen Dienst weiter zu machen und wer will auch noch mitmachen?

Ansprechpartnerin dafür ist Gudrun Schneider (Tel.271031).

B. Edel

Gottesdienste in der Festzeit

Jetzt werden die Tage wieder kürzer, die Abende länger und die Gottesdienste häufiger...

Ich will Ihnen einen kurzen Überblick geben über die Gottesdienste, die wir in nächster Zeit miteinander feiern:

Ausblick

Am 30. November ist der erste Adventssonntag. Wir beginnen ein neues Kirchenjahr. Im Gottesdienst wirkt das „Chörle“ mit, und wir feiern Abendmahl.

Am 21. Dezember, dem vierten Advent, beginnt der Gottesdienst familienfreundlich um 10 Uhr. Die Kinderkirchkinder werden das Weihnachtssingspiel „Die Nacht der Geschenke“ aufführen. Ein besonderer Tipp!

Am Heiligen Abend gibt es dieses Jahr zwei Gottesdienste, um 16 Uhr und um 21 Uhr. Suchen Sie sich die Zeit aus, die Ihnen besser passt! Im späten Gottesdienst wird der Kirchenchor mitwirken.

Das Fest von Christi Geburt ist so wichtig, dass es doppelt gefeiert gehört: Am Ersten Feiertag zur gewohnten Zeit, mit einer Abendmahlsfeier im Anschluss; am Zweiten Feiertag abends um 19 Uhr (statt am Vormittag). Wir werden sehen, wie diese Uhrzeit angenommen wird.

Den Gottesdienst am Sonntag nach Weihnachten (28.12.) feiern wir in ökumenischer Verbundenheit mit den katholischen Christen unseres Ortes. Die diesjährigen Sternsinger werden dabei ausgesandt, und die Sternsingeraktion wird der Gemeinde nahegebracht.

Wir beschließen das alte Jahr mit einem Gottesdienst am 31.12. um 18 Uhr. Auch in diesem Gottesdienst sind wir an den Tisch unseres Herrn eingeladen.

Am Neujahrstag darf man in Talheim ausschlafen, denn es ist erst um 17 Uhr Gottesdienst.

Wir werden die neue Bibel für die Schriftlesung in Gebrauch nehmen die Konfirmanden des letzten Jahrgangs haben das Geld dafür bei einer Fahrrad-Sponsorenaktion aufgebracht.

In diesem Gottesdienst werden wir Dias zur neuen Jahreslosung (Markus 13, 31) miteinander betrachten: „Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen“ sagt Jesus.

Am 4. Januar wird Pfarrer Wolfhard Schweiker, der in Talheim wohnt und in Stuttgart-Birkach beim Pädagogisch-Theologischen Zentrum unserer Landeskirche arbeitet, den Gottesdienst gestalten. Ich freue mich darüber.

Und am 6. Januar feiern wir das Erscheinungsfest mit einem Gottesdienst zur gewohnten Zeit um 9.30 Uhr.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten!

Markus Granzow-Emden

Ausblick

Abendgebet in der kalten Jahreszeit wieder im Gemeindehaus

Weil sich das Gemeindehaus leichter heizen lässt als die Kirche, trifft sich der Gebetskreis dienstags um 19 Uhr bis auf weiteres im Gemeindehaus.- Eine dreiviertel Stunde lang beten wir für Anliegen innerhalb und außerhalb unserer Kirchengemeinde. Die Abende sind für alle offen, die gerne mitbeten.

Markus Granzow-Emden

Adventliches Konzert der Jugendmusikschule Steinlach in der Bergkirche

Am Freitag, dem 12. Dezember findet um 18 Uhr ein adventliches Konzert mit Lesungen in unserer Kirche statt. Verschiedene Ensembles der JMS Steinlach wirken mit. Der Eintritt ist frei, am Ausgang darf man eine Spende geben.

Es ist schön, dass die JMS so gerne nach Talheim kommt; ich hoffe, dass dann auch viele von uns gerne zum Konzert kommen. Nehmen Sie sich die Zeit für eine Pause mitten im Advent - es wird sich lohnen!

Markus Granzow-Emden

Sternsingeraktion

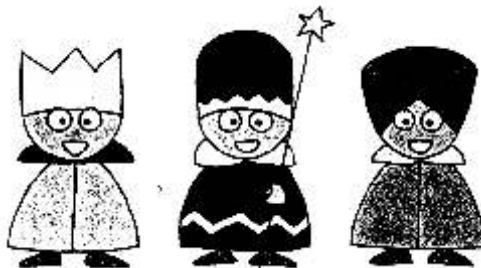
Bei den katholischen Christen ist das Sternsingen eine alte Tradition. Auch in Talheim gibt es schon viele Jahre lang diesen Brauch, bei dem junge Leute die Weihnachtsfreude durch ihr Singen in die Häuser tragen und durch ihre Geldsammlung mithelfen, dass in den armen Ländern unserer Erde die Not gelindert wird.

Dieses Jahr bildet ein ökumenischer Gottesdienst in der Bergkirche am 28.12. um 9.30 Uhr den Auftakt. Dort wird die diesjährige Aktion vorgestellt und die Gruppen werden ausgesandt.

Kinder, die bei den Sternsängern mitmachen wollen, oder Gemeindeglieder, die von den Sternsängern besucht werden möchten, melden sich bitte beim Katholischen Pfarramt in Mössingen oder beim Talheimer Pfarramt. Auch bei Frau Klein und bei Frau Hopp darf man sich melden.

Allen Kindern und Erwachsenen, die diese Aktion praktisch oder mit ihren Gaben unterstützen, danke ich schon jetzt ganz herzlich.

Markus Granzow-Emden



Termine

November

Sonntag, 30.11. 1. Sonntag im Advent

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
ab 14.00 Uhr Adventssingen

Dezember

Sonntag, 07.12. 2. Sonntag im Advent

9.30 Uhr Gottesdienst mit Dekan i.R. Tramer

Freitag, 12.12.

18.00 Uhr Adventliches Konzert (versch. Ensembles der JMS
Steinlach)

Sonntag, 14.12. 3. Sonntag im Advent

9.30 Uhr Gottesdienst

14.00 Uhr Adventsnachmittag des CVJM im Gemeindehaus

Sonntag, 21.12. 4. Sonntag im Advent

10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Kinderweihnachtsspiel

Mittwoch, 24.12. Heiligabend

16.00 Uhr Gottesdienst

21.00 Uhr Gottesdienst mit Mitwirkung des Kirchenchors

Donnerstag, 25.12. Weihnachtsfest

9.30 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Abendmahl

Freitag, 26.12. 2. Weihnachtstag

Kein Gottesdienst am Vormittag

19.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 28.12. 1. Sonntag nach Weihnachten

9.30 Uhr Ökumen. Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger

Mittwoch, 31.12. Altjahrsabend

18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

2003 - Das Jahr der Bibel

Termine

Januar

Donnerstag, 01.01. Neujahr

17.00 Uhr Gottesdienst mit Einführung der neuen Bibel für die Schriftlesung und Dias zur Jahreslosung

Sonntag, 04.01. 2. Sonntag nach Weihnachten

9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Wolfhard Schweiker

Dienstag, 06.01. Epiphania

9.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 11.01. 1. Sonntag nach Epiphania

9.30 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 13.01.

20.00 Uhr Allianzgebetswoche im Gemeindehaus Öschingen

Mittwoch, 14.01.

20.00 Uhr Allianzgebetswoche im Gemeindehaus Öschingen

Donnerstag, 15.01.

20.00 Uhr Allianzgebetswoche im Gemeindehaus Talheim

Freitag, 16.01.

20.00 Uhr Allianzgebetswoche im Gemeindehaus Talheim

Sonntag, 18.01. 2. Sonntag nach Epiphania

9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Jörg Hahn

Sonntag, 25.01. 3. Sonntag nach Epiphania

9.30 Uhr Gottesdienst

Februar

Sonntag, 01.02. Letzter Sonntag nach Epiphania

9.30 Uhr Gottesdienst zur Eröffnung der Bibelwoche Hosea

Dienstag, 03.02.

20.00 Uhr Bibelabend Hosea im Gemeindehaus

Freitag, 06.02.

20.00 Uhr Bibelabend Hosea im Gemeindehaus

Sonntag, 08.02. Septuagesimae

9.30 Uhr Gottesdienst, Abschluß der Bibelwoche Hosea

Sonntag, 15.02. Sexagesimae

9.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 22.02. Estomihi

9.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 29.02. Invocavit

9.30 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Abendmahl

Ausblick

Lebens-Lauf“ Weltweite Gebetswoche der Evangelischen Allianz

Die ‚Evangelische Allianz in Deutschland‘ ist keine Versicherung, sondern ein Zusammenschluss von Christen aus verschiedenen Landeskirchen und Freikirchen zu bestimmten, v.a. missionarisch geprägten, Aktionen. Die wohl bekannteste Aktion ist die jährliche Gebetswoche, die weltweit durchgeführt wird. In Öschingen und Talheim macht man hier schon längere Zeit gemeinsame Sache, so auch 2004: *Am Dienstag, 13.1. und Mittwoch 14.1. versammeln sich Christen im Öschinger Gemeindehaus, am Donnerstag 15.1. und Freitag 16.1. kommt man im Gemeindehaus in Talheim zusammen, jeweils von 20 bis 21 Uhr.*

Am Beginn jedes Abends steht ein geistlicher Impuls; dann wird in kleinen Runden gemeinsam für bestimmte Anliegen gebetet. Herzliche Einladung zu diesen vier Abenden.

Markus Granzow-Emden

Kleidersammlung für Bethel

Auch im Jahr 2004 wird in unserer Gemeinde eine Kleidersammlung für die diakonische Einrichtung Bethel in Westfalen durchgeführt. In der Zeit vom 21. bis 27. Januar dürfen Sie Ihre Kleidersäcke zwischen 8 und 18 Uhr ins Pfarrhaus bringen oder vor der Tür abstellen.

Sollten Sie Schwierigkeiten haben, Ihre Kleiderspende zum Pfarrhaus zu bringen, dann melden Sie sich doch einfach (Tel. 6258), damit wir sie bei Ihnen zu Hause abholen können.

Bibelwoche mit Texten des Propheten Hosea

Das Jahr der Bibel geht zu Ende, aber Gott sei Dank nicht das Bibellesen. Es ist meine Erfahrung, dass das gemeinsame Gespräch über der aufgeschlagenen Bibel nicht nur jedem persönlich Gewinn bringt, sondern auch den inneren Zusammenhalt einer Kirchengemeinde stärkt. In zwei Gottesdiensten (1. und 8. Februar) sowie zwei Bibelabenden (3. und 6. Februar) lernen wir den Propheten Hosea kennen. Wir hören auf das, was er zu sagen hatte, und fragen nach dem, was uns das heute zu sagen hat.

Ich freue mich schon jetzt auf diese Tage und lade Sie herzlich dazu ein.

Markus Granzow-Emden

Geschichte

Bemerkung: Teile der Weihnachtsgeschichte aus der Sicht eines **Floh's**!

Gelesen und hier verkürzt nacherzählt von B.E.



„Flohvius II.“ erzählt:» Es begab sich zu der Zeit, als Quirinius Statthalter im Nahen Osten war. Da erging der Befehl, dass sich die Menschen zählen lassen sollten. Deshalb musste jeder dorthin gehen, wo er geboren war.

Daher zog **Joseph**, der Zimmermann mit seiner Verlobten **Maria**, die war schwanger, nach **Bethlehem**. Der Weg war weit und gefährlich und das Wetter schlecht! Ich weiß es nicht so genau, aber es hieß, ein Engel sei ihr erschienen. Joseph war jedenfalls nicht der Vater. Das und das Wetter drückten schon ein wenig auf seine Stimmung; außerdem hatte er vergessen, ein Zimmer zu bestellen! Und Bethlehem war schließlich zur „Weihnachtszeit“ immer voll ...das weiß man doch! und dann auch noch diese Volkszählung!

Jedenfalls wollte sie keiner haben, als sie so nass bis auf die Haut durch die Gassen schlurften. „Ich kann mich nicht erinnern, dass es jemals so geregnet hat in Palästina“ jammerte der Zimmermann. „Ich werde mir einen Schnupfen holen und außerdem ist meine linke Sandale irgendwo im Schlamm stecken geblieben!“ Ein Straßenjunge zeigte ihnen schließlich einen Stall nicht ohne ihnen vorher den letzten Silberling aus der Tasche zu ziehen !

Das Dach war nicht ganz dicht, aber es gab auch noch trockene Stellen. Eine Kuh lag im Streu, ein paar Hühner hockten auf der Stange und ein Hahn machte ein Geschrei, als wäre er der Besitzer dieses Gemäuers; die Mäuse verkrochen sich und das Taubenpärchen drehte sich ein paar Mal in seinem Nest. Später wurde gerne behauptet, es sei nur e i n e Taube gewesen und diese sogar nicht einmal eine „richtige“- sondern der Heilige Geist und der wiederum sei der Vater von Maria's Baby gewesen!-

Geschichte

Ehrlich: für einen Floh ist das alles zu kompliziert. Tatsache ist, dass Flohvius I. im Flügel der einen Taube saß. Und es ist ja nicht anzunehmen, dass der Heilige Geist Flöhe hat!

Flohvius I. hat also von da oben alles gesehen: wie das Kind zur Welt kam und später in die Futterkrippe der Kuh gelegt wurde. Und er sah, wie die Engel geschlichen kamen erst einer, ein ganz Großer und dann jede Menge kleine. Bald war der Stall ganz voll dieser himmlischen Heerscharen.

Normalerweise hat so ein Engel was Helles und die Klarheit des Herrn leuchtet um ihn, wie man so sagt, aber die hier waren bloß nass! Die sonst flauschigen Flügel waren verklebt und struppig und ihre Gesichter sahen ganz traurig aus. Auch der „Stern von Bethlehem“ war nicht zu sehen bei dem Regen! Obwohl der Stall gerammelt voll war, bemerkte niemand draußen was hier drinnen geschehen war in dieser Nacht.

Flohvius I. sah - nein er roch sie mehr diese traurige Engelschar unter sich und das war so fremd und wunderbar und trotz Regen und Nässe süßer als Honig und würziger als Weihrauch. Er dachte: Bin zwar ziemlich satt aber das da will ich doch probieren! „Engelsblut“ wer weiß, wann ich das wieder kriege? und so lies er sich auf den kleinen Engel fallen. „Ha!“ machte dieser, weil ihn der Stich von Flohvius I. kitzelte. Der Engel wollte ihn fassen aber er war schneller und schon zum nächsten und übernächsten und so fort von einem zum andern Engel gehüpft. Einer erwachte kurz aus seiner Niedergeschlagenheit und sagte leise: „Llelujah?“ ein anderer sang zögernd und mit hauchigem Stimmchen: „Ssiannah?“ Aber alle die Tröpfchen schmeckten so...so...so... na eben wie „Engelsblut“ einfach herrlich!

Der Zimmermann war eingenickt und träumte wohl von seiner verlorenen Sandale; Maria aber, die Glückliche, hörte das engelische Gekicher und das Kind in der Krippe lachte zum ersten

Geschichte

Mal in seinem Leben!

Schließlich richtete sich der große Engel auf, polterte mit seinem Stab auf den Boden, und die Engelschar verstummte augenblicklich und ehrfürchtig. Der große Engel sagte: „Aaaachtung!“. Dann gab er den Takt vor und die himmlischen Heerscharen begannen zu singen. „Hosiannah!“-„Hallelujah!“ und „Gloria in excelsis!“

Die nassen Kleider der Engel waren getrocknet; die Flügel bauschten sich auf ihrem Rücken ihre Stimmen stiegen zum Himmel empor und vertrieben die Wolken.

Die Hirten auf dem Felde bei den Herden hörten die himmlischen Chöre. Die Weisen aus dem Morgenland sahen den leuchtenden „Stern von Bethlehem“ Und alle Welt wusste: Uns ist heute der Heiland geboren.



Gruppen und Kreise

Kinderkirche

Sonntags, 9.30 Uhr im Gemeindehaus

Leitung: Elke Riehle, Heike Jäger, Claudia Müller und
Sabine Hahn

Kirchenchor

Mittwochs, 20.00 Uhr im Gemeindehaus

Leitung: Angelika Rau

Bärlestreff (Mutter -und Kind-Kreis)

Dienstags, 9.15 Uhr - 11.00 Uhr im Gemeindehaus

Leitung: Elke Riehle

Kinderstunde (6 - 8 jährige)

Dienstags, 14.30 Uhr im Gemeindehaus

Leitung: Sabine Riehle, Annemarie Laux und Helga Granzow-Emden

Gebetskreis

Dienstags, 19.00 Uhr im Gemeindehaus

Leitung: Im Wechsel

Frauenkreis (jüngere)

Dienstags, 20.00 Uhr (14-tägig) im Gemeindehaus

Leitung: Elke Riehle und Inge Creuzberger

Frauenkreis

Donnerstags, 14.30 Uhr im Gemeindehaus

Leitung: Ute Eissler

Hauskreise

Die Hauskreise finden an verschiedenen Tagen und Orten statt und sind für jeden offen.

Edel / Eissler C.	Tel.: 4695
Eissler U. u. R.	Tel.: 4939
Heller	Tel.: 4959
Nil / Riehle	Tel.: 23924
Schneider	Tel.: 271031

CVJM-Gruppen im Gemeindehaus

Mädchenjungschar (7 - 10 jährige)

Dienstags, 18.30 Uhr

Leitung: Nadine Schneider und Nicole Eissler

Mädchenjungschar (11 - 13 jährige)

Dienstags, 18.30 Uhr

Leitung: Tanja Haap und Simone Herrmann

Mädchenkreis (15 - 18 jährige)

Dienstags, 19.30 Uhr

Leitung: Jasmin Creuzberger

Bubenjungschar (8 - 13 jährige)

Mittwochs, 18.30 Uhr - 19.30 Uhr

Leitung: Michael Mäntele, Thomas Sautter und Daniel Herrmann

MIXED Jungschar (ab 13 Jahre)

Mittwochs, 19.30 Uhr - 20.30 Uhr

Leitung: Anika Heinz, Michael Haas und Andreas Eisfeld

VIP (ab 20 Jahren)

Dienstags, 19.45 Uhr

Leitung: Klaus Müller

Junge Erwachsene (ab 30 Jahre)

Montags, 20.00 Uhr

Leitung: Alfred Heinz

Familienkreis (für alle mit und ohne Familie)

1x monatlich

Leitung: August Creuzberger (Tel.: 4697)

Biblischer Gesprächskreis

2x monatlich

Leitung: August Creuzberger (Tel.: 4697)

Einladung zum CVJM Adventsnachmittag am 14.12.03

Am 3. Advent findet auch in diesem Jahr wieder der traditionelle Adventsnachmittag des CVJM statt. Beginn ist um 14.00 Uhr. Neben Singen von Weihnachtsliedern, wollen wir uns bei Kaffee und Kuchen unter anderem eine Darbietung der Andeckschule, und Dias anschauen. Die Ansprache wird Pfarrer Granzow-Emden halten. Für die Kleinen unter uns wird es auch wieder eine Bastelgelegenheit geben. Auf ihr Kommen ins Gemeindehaus freut sich jetzt schon der CVJM Talheim.



Kirchengemeinde Talheim



Aus Gottes guten Händen fließt Liebe und fließt Mut;
da breitet sich der Himmel aus und allen tut es gut.
In seinen guten Händen liegt, was uns alle hält;
da breitet sich die Liebe aus, die Hoffnung für die Welt.

EG 646, 2 u.5

Pfarrer:	Pfarrer Markus Granzow-Emden E-mail privat: markusgranzowemden@t-online.de
Pfarramt:	Kirchstr. 12, Tel.: 6258, Fax: 272359 Bankverbindung: Volksbank Mössingen (BLZ: 64161956) Konto-Nr.: 33260001
Pfarramtssekretärin:	Sabine Schumacher Dienstag: 14.30 Uhr - 17.00 Uhr Freitag: 9.00 Uhr - 11.30 Uhr
Kirchenpflegerin:	Annemarie Laux, Leharstr. 24, Tel.: 273727
Kirchengemeinderat:	Gudrun Schneider, (Laienvorsitzende), Tel.: 271031 Norbert Lutz, (Schriftführer) Siegfried Schneider Christel Schneider Brigitte Edel Andreas Nill Reiner Wurster
Mesnerdienst:	Brigitte Edel mit Team, Tel.: 4695
Kassettendienst:	Walter Schneider, Tel.: 271031
Hausmeisterin Gemeindehaus:	Andrea Eissler, Jahnstr. 26, Tel.: 272695
Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Talheim
Redaktion:	Andreas Nill, Leharstr. 24/1, Tel.: 23924 E-mail: andreas.nill@t-online.de